

## **Wie früh kann man eine Legasthenie erkennen**

**Vor Beginn des Leselernprozesses lassen sich Leseschwierigkeiten natürlich noch nicht feststellen. Aber es gibt bereits im Vorschulalter Anzeichen, die auf ein relativ hohes Risiko für solche Schwierigkeiten hindeuten.**

### **Hinweise vor der Schulzeit**

**Mütter von legasthenischen Schulkindern erinnern sich rückblickend häufig an Beobachtungen, die sie während der Kleinkindzeit gemacht haben:**

1. Das Kind hat nicht gekrabbelt, sondern nur gerobbt.
2. Es begann auffällig spät zu sprechen.
3. Zeitweise scheint es zu spielen.
4. Es war sehr anfällig im Hals-Nasen-Ohrenbereich, hatte Mittelohrentzündung, zeigte Ausfälle beim Hören.
5. Es war unsicher im Nachsingen einfacher Melodien.
6. Das Kind fiel beim Laufen häufig hin.
7. Es scheute sich zu balancieren, und dies gelang ihm auch nicht.
8. Es lernte nicht oder erst spät Rollerfahren.
9. Es hatte beim Auf- und Zuknöpfen bis zur Einschulung Probleme.
10. Es mochte nicht gern mit Stiften malen.
11. Eine Schleife binden lernte es erst kurz vor oder nach der Einschulung
12. Einschulung.
13. Manche Kinder, die später eine Legasthenie entwickeln, behalten bis in das 5. und 6. Lebensjahr hinein die „Babysprache“ bei.

### **Zu diesen Beobachtungen muss man einschränkend hinzufügen:**

- Nicht jedes Kind mit legasthenen Schwierigkeiten hat auch Sprachprobleme.
- Nicht jedes Kind mit Sprachproblemen entwickelt eine Legasthenie.
- Nicht jedes Kind, das im Vorschulalter tollpatschig und ungeschickt war, bekommt später Lese- und Rechtschreibprobleme.
- Nicht jedes legasthenische Kind ist ungeschickt in seinen Bewegungen.

**Aber:** Zusammenhänge dieser Art sind häufig, und Eltern sollten sich bei derartigen Beobachtungen auf die Möglichkeit zukünftiger Schwierigkeiten einstellen. Dann werden sie die Schulprobleme ihres Kindes rechtzeitig erkennen und im Verein mit der Schule schon sehr früh helfen können. Dies erscheint vor allem wichtig, weil man dem Kind kleine Lernfortschritte im Lesen und Rechtschreiben ermöglichen und andere, bessere Schulleistungen besonders hervorheben muss, damit es nicht anfängt, an seinen Fähigkeiten allgemein zu zweifeln und damit seine Lernfähigkeit zu verlieren.

Quelle: Zeitschrift des Bundesverbandes Legasthenie, Legasthenie und außerschulische Förderung, S. 5/6